



Seniors Frühjahrsreise 2021 vom 8. bis 10. Juni

Pünktlich, aber 13 Monate zu spät, starten die 40 drei G-Senioren zur Reise nach Bad Waldsee. 3 G, weil der Corona-Nachweis *geimpft*, *getestet* oder *genesen* zu sein, fast wichtiger ist, als genügend Golfbälle bei sich zu haben. Captain Bruno Fröhlich äussert sich skeptisch über das Wetter in den kommenden Tagen, Regen ist angesagt. Doch in der Werbebroschüre des 45 Loch Golf-Ressorts steht, Bad Waldsee in der Nähe der Puzzle-Stadt Ravensburg gelte als einer der sonnenreichsten Kurorte Deutschlands und hier spiele man Golf in andern Dimensionen.

Nach einer kurzen Fahrt, Bad Waldsee liegt nur 40 km nordöstlich des Bodensees, bedienen wir



uns mit einem Lunch-Paket für die Zwischenverpflegung. Um 10.58 Uhr kann der erste Flight auf dem leicht hügeligen „Old Course“ abschlagen. Cards dürfen nicht benutzt werden, denn der viele Regen hat den Platz aufgeweicht, die Bunker sind voll Wasser und grosse Pfützen bilden zusätzliche Hindernisse. Umsäumt von herrlichen alten Bäumen sind die meisten Abschläge sehr eng und erfordern ein präzises Spiel; dennoch ist Weite gefragt, denn die Bahnen sind sehr lang. Die Par 5-Löcher sind zwischen 427 und

492 Meter weit, die Par 3 schwanken zwischen 149 und 198 Metern. Eine geografische Besonderheit ist der Abschlag des Lochs 7, er liegt auf der Wasserscheide zwischen Donau und Rhein.

Wen wundert, dass Bruno die Rangverkündigung mit den Worten einleitet, „es ist heute nicht schlecht, aber auch nicht gut gespielt worden“. Gewonnen haben den Scramble Christof Seiler, Werner Edlmann, Caspar Laely und Christian Biscioni mit Brutto 34, Netto 46.

Am Mittwoch spielen wir auf dem „New Course“ ein Texas Scramble. Der Platz ist eher flach, aber wiederum sehr lang und anstrengend. Doch heute sind Cards erlaubt. Wer kurze Abschläge hat, ist oft überfordert, denn zwischen Abschlag und Fairway





wachsen auf sechs Bahnen Biotope. Das Green 15 befindet sich sogar auf einer kleinen Insel. Wer nicht zwischen 120 und 160 Meter schlägt, sieht hier seinen Ball nie wieder. Sonst besticht der Platz durch seine Weite und die Bahnen sind deutlich breiter als auf dem „Old Course“. Ein kurzer heftiger Platzregen stört die gute Laune, aber dennoch ist uns der Wettergott gnädig, denn das Gewitter beginnt erst, als wir uns alle im Restaurant das Nass durch die Kehle rinnen lassen.

Es wurde nicht mehr so gut gespielt wie gestern, meint Bruno. Sein Flight mit Ernst Hüppi, Ruedi Weber und Fredy Rechsteiner gewinnt mit 31 Brutto und 41 Netto.

Donnerstag, wieder spielen wir auf dem „Old Course“. Der Platz ist gut abgetrocknet, trotzdem dürfen die Cards nicht benutzt werden. Aber blauer Himmel und warmes Wetter verführen zu gutem Spiel! Es gewinnen den Florida Scramble



Max Hilber, Kurt Schramm, Ruedi Weber und Felix Huber mit Brutto 26 und Netto 51.



Noch ein Wort zur Gastronomie: Wir wurden von einer hervorragenden Küche verwöhnt und die sauberen komfortablen Doppelzimmer hätten zu längerem Schlaf verführt. Doch ebenso wichtig wie das Spiel ist das Zusammensitzen in gemütlicher Runde mit Freunden und Gleichgesinnten.

Ein herzlicher Dank geht an den Vorstand, der diese Reise bestens organisiert hat, an die beiden Apéro-Spender Jürg Diener und Dieter Maas und natürlich an unseren bewährten Chauffeur Sandro Knöpfel.

Wie eng Freude und Trauer beieinander sind, erfuhren wir auf der Heimreise, als uns Captain Bruno Fröhlich mitteilen musste, dass unser lieber Golfkollege Mario Rüsche am Dienstag 72jährig verstorben ist.



Nächstes Jahr findet die Golfreise vom 14. – 17. Juni statt und soll ins Golfresort Gernsheim in der Nähe von Darmstadt führen. Corona ist dann hoffentlich nur noch der Name eines mexikanischen Maisbieres.



Marcel Wanner
Berichterstatter